

Erfahrungsbericht über meinen 2-semesterigen Aufenthalt an der Ulster University in Jordanstown, Belfast NI – 2017/18

I. Vorbereitungen

Bevor man sich für einen Auslandsaufenthalt entscheidet, sollte man sich im Vorfeld überlegen, welche konkreten Erwartungen man von dem Auslandsjahr hat und welche Kriterien einem am wichtigsten erscheinen. Bei der Entscheidung meiner Gastuniversität war es mir wichtig in ein englischsprachiges Land zu gehen, um meine Englischkenntnisse zu verbessern und die englische Kultur ein bisschen besser kennenzulernen, da ich mir genaueste Vorstellungen darüber machen wollte, wie es wäre nach dem Studium in einem englischsprachigen Land zu leben und dort zu arbeiten. Für den Fachbereich 6 ist das Angebot für englischsprachige Gastuniversitäten nicht sehr groß, sodass ich mich für die Ulster Universität in Belfast entschieden habe. Da die Ulster Universität aus mehreren Campussen besteht, kam für mich der Campus Jordanstown in Frage.

Nachdem man sich für eine Gastuniversität entschieden hat, kommt der Bewerbungsprozess, welche recht unkompliziert abläuft zunächst. Wichtig dabei zu beachten ist, dass die Frist, wenn man zum Wintersemester ins Ausland möchte im Februar abläuft. Man füllt eine Online Bewerbung aus und schickt des Weiteren ein Motivationsschreiben und seinen Lebenslauf an den Koordinator der Inlandsuniversität, in meinem Fall war Frau True-Biletski zuständig, welche eine sehr nette Ansprechperson war bei aufkommenden Fragen. Danach wartet man bis einem ein Platz zugesichert wird, sodass der weitere Prozess dann fortlaufen kann.

Wichtig ist auch daran zu denken, sich vor dem Antritt des Auslandjahres beurlauben zu lassen von der Universität im Inland, sodass man hier nicht den vollen Semesterbeitrag zahlen muss, obwohl man sich im Ausland befindet. Für die Beurlaubung ist ein Beurlaubungsantrag auszufüllen und beim Immatrikulationsamt abzugeben.

Im Vorfeld sollte man sich ebenfalls um Auslands BAFÖG früh genug kümmern, wenn man dieses erhalten möchte. Sobald man eine confirmation von der Gastuni erhalten hat, dass man einen Platz sicher hat, kann man direkt Auslands BAFÖG beantragen. Die Bearbeitungszeit des Antrages kann bis zu 6 Monaten dauern. Finanzielle Unterstützung bekommt man auch durch das Erasmus-Programm. Die erste Rate wird ausgezahlt nachdem man eine Bestätigung der Gastuni vorgelegt hat. Das Erasmusgeld ist eine zusätzliche finanzielle Hilfe, welche man gut im Ausland gebrauchen kann als Student.

II. Formalitäten

Zu den Formalitäten, unter Anderem benötigte Unterlagen, welche man mitbringen sollte ins Ausland, bekommt man im Vorfeld von der Ulster Universität per E-Mail mitgeteilt. Außerdem kann man auch alle Informationen auf der Ulster Uni Seite nachlesen.

Den einzigen Nachteil an der ganzen Sache hat man als nicht EU- Bürger, denn als nicht EU- Bürger benötigt man ein Visum um nach UK zu reisen. Man bekommt zwar einen Link zugeschickt von der Seite wo man das Visum beantragen kann etc., trotzdem ist dieser Prozess nicht unkompliziert. Man sollte sich also als nicht EU- Bürger im Vorfeld um das Visum kümmern, da es sonst zu Komplikationen führen kann. Erwähnenswert ist auch, dass das Visum nicht preisgünstig ist.

Bei einem zwei- semesterigen Aufenthalt benötigt man das Tier 4 (General) Visum, welches generell einer strengeren Kontrolle unterliegt, als ein Touristenvisum oder eins welches für einen geringeren Aufenthalt beantragt wird. Es werden finanzielle Beweise verlangt, welche deutlich indizieren sollten,

dass man sich finanziell unterstützen kann. Ist dies nicht der Fall oder vergisst man Dokumente einzureichen, besteht generell keine Möglichkeit diese nachzureichen und das Visum wird abgelehnt. Sind alle Dokumente zunächst erst einmal abgegeben, besteht keine Möglichkeit das Visa Center zu kontaktieren. Damit habe ich schlechte Erfahrungen gemacht, ruft man die angegebene Nummer an, geht niemand dran, eine E-Mail-Adresse ist schwer auffindbar, sodass man keine Möglichkeit hat bei auftretende Fragen eine verantwortliche Person zu erreichen. Man hat keine Wahl außer die Zeit abzuwarten. Auf der Seite steht eine Rückmeldungsfrist von drei Wochen, diese kann aber auch durchaus länger dauern. Die Visa Application Centren befinden sich in Berlin, München und Düsseldorf. Keins davon ist wirklich in der Nähe, wenn man in Bremen wohnt, des Weiteren kommt es drauf an, wann man und wie früh man einen Termin bekommt bei einem der Visa Centren. Diese sind meistens sehr voll gebucht. Deswegen ist es ganz wichtig bei dem Visum Prozess, so früh wie möglich zu beginnen, damit man keinen Druck hat am Ende.

Eine Sache, die ich jedem ans Herz legen kann, der ein Visum beantragen muss, ist das Ausfüllen der Dokumente mit höchster Sorgfalt. Lieber die Dokumente 3-mal überprüfen, als einfach so abgeben. Der geringste Fehler oder das Fehlen eines Dokumentes können zum Ablehnen des Visums führen, was sehr kostspielig werden kann. Bei einem Ablehnungsbescheid wird die am Anfang zu zahlende Visum Gebühr nicht rückerstattet, sodass man einen erneuten Antrag stellen muss und die Gebühr wieder zahlt.

Wenn man sich bei dem Visum Prozess überfordert fühlt oder wenn Probleme auftauchen, helfen die Mitarbeiter der Ulster Universität einem sehr. Eine sehr nette Ansprechpartnerin hat man, wenn man Vivienne O'Brien anschreibt vom International Student Support an der Ulster University Jordanstown. Sie hilft einem bei Fragen stets weiter und ist sehr freundlich. Bei Fragen zum Visum Prozess biete ich persönlich auch jedem meine Hilfe an, da ich den Prozess selbst durchmachen musste, somit weiß worauf man achten muss und wie vorzugehen ist bzw. welche Probleme auftauchen könnten.

Auch sollte man sich im Vorfeld, um eine Kreditkarte kümmern, da das Geld abheben im Ausland mit einer deutschen Bankkarte zusätzliche Kosten hervorrufen kann. Hier sollte man sich am besten von seiner eigenen Bank beraten lassen, denn es gibt immer Angebote für Studenten.

III. Allgemeine Informationen zur Gastuniversität

Am besten gelangt man nach Belfast, wenn man von Amsterdam oder Berlin fliegt, da man hier Direktflüge buchen kann und so sehr schnell nach Belfast gelangt. Belfast hat zwei Flughäfen. Die meisten Flüge landen am Belfast International Airport, wo man relativ leicht einen Anschluss findet bis ins Stadtzentrum. Die kostengünstigere Variante ist der Bus direkt vom Flughafen.

Die Ulster University besteht nicht nur aus einem Campus, sondern aus vier: Magee, Coleraine, Belfast und Jordanstown. Am Jordanstown Campus befindet sich die Law School. Der Campus liegt 5 Gehminuten vom Meer und 15 Minuten mit dem Zug von Belfast entfernt. Allerdings ist die Zughaltestelle nicht direkt am Campus, sondern erst nach einem Fußweg von 10-15 min erreicht.

Die Immatrikulation und das Einschreiben für die Module findet in der Orientierungswoche statt. Man lernt seinen study advisor kennen, sowie die Mitarbeiter vom International Office, die einem stets bei Fragen zur Seite stehen. Die gewählten Module/Kurse können noch zwei Wochen nach Unibeginn geändert werden, sodass ein Spielraum besteht an den Kursen teilzunehmen und sich evtl. noch umzuentcheiden.

Des Weiteren bestehen in der Universität verschiedene Societies denen man beitreten kann, um an Veranstaltung teilnehmen zu können und somit eine gute Gelegenheit hat neue Kontakte zu knüpfen.

Das International Office bietet in der Orientierungswoche, sowie während der Uni Zeit verschiedene kostengünstige Touren an, sodass man zusammen mit den anderen Internationals Nordirland erkundigen kann.

IV Kurswahl/Kursangebote

Für jeden Studiengang gibt es eine breite Auswahl an Kursen, die man sich online auf der Webseite im Vorfeld anschauen kann. Pro Semester hat man drei Kurse zu belegen, wofür man jeweils 10 ECT erhält. Durch die breite Auswahl an Kursen hat man einen Spielraum Kurse zu wählen, die einen ansprechen. Die Kurse bestehen aus einer 2 stündigen Vorlesung und aus einem begleitenden 1 stündigen Seminar. In den Seminaren wird man in Gruppen aufgeteilt, sodass man den gelernten Stoff aus der Vorlesung nochmal anhand von Übungen durchgeht und vertieft. Da die Seminare auch von den Professoren gegeben werden, kennen Sie ihre Studenten bei Namen und werden selbst auch mit dem Vornamen angesprochen, welches das Arbeitsklima sehr locker und angenehm macht. Wenn man sich den Professoren als International vorstellt, wird das mitberücksichtigt und Hilfe angeboten bei jeglichen Fragen. Alle Professoren sind sehr nett und hilfsbereit bei Verständnis Fragen.

Die Kurssprache ist Englisch, welches keine weiteren Schwierigkeiten bereitet, außer vielleicht der Akzent am Anfang, welcher ein bisschen gewöhnungsbedürftig ist. An diesem gewöhnt man sich aber recht schnell. Prüfungen werden in Form von Klausuren und Hausarbeiten absolviert, vor diesen muss man sich aber nicht fürchten, da man sehr gut darauf vorbereitet wird. Die zur Vorbereitung benötigten Bücher findet man in der Bibliothek am Campus, sodass ich mir während meines Aufenthaltes keine Bücher kaufen musste.

Das Notensystem geht von 0- 100%, man muss mindestens 40% erreichen, um den Kurs bestanden zu haben.

Zusammengefasst kann ich sagen, dass mir die Kurse dort sehr Spaß gemacht haben, da die Professoren sehr nett und zuvorkommen waren, man hat sich nicht allein gelassen gefühlt. Das Engagement und Hilfe, die man von der Uni erhält, habe ich in so einer Form noch nie erlebt.

V. Unterkunft

Für meine Unterkunft habe ich mich für das Dalriada Studentvillage entschieden, welches sich nur 5 min von der Uni entfernt befindet. Wie der Name schon sagt, ist es aufgebaut, wie eine kleine Siedlung. Die Blocks sind nummeriert mit Zahlen. In den Blocks befinden sich Flats mit 5 Zimmern, wobei man sich mit 4 anderen Studenten eine Küche und den Wohnraum teilt. Jeder der Mitbewohner hat ein eigenes Zimmer inklusive WC und Dusche. Ebenfalls hat man ein Bett, Schreibtisch und einen offenen Kleiderschrank mit eingebaut. Die restlich benötigten Sachen muss man sich selbst anschaffen.

Direkt bei den Blocks befindet sich ein kleiner Supermarkt, der allerdings nicht ganz so empfehlenswert ist, um den ganzen Einkauf dort zu erledigen, da sollte man doch Tesco einen Besuch abstatten. In dem kleinen Supermarkt Vorort sind die Sachen oft abgelaufen und Obst und Gemüse sieht auch nicht sehr frisch aus, sodass ich den nur in Notfällen genutzt habe. Des Weiteren befindet sich direkt neben dem Supermarkt ein Waschraum, wo man jederzeit seine Wäsche waschen kann.

Vorteilhaft in der Dalriada Studentvillage zu wohnen ist auch, dass man nur innerhalb von 5 Minuten zum Meer laufen kann, was sehr schön ist. Man kann nach der Uni oder abends ganz entspannt spazieren gehen und gut abschalten von dem Alltag. Gut zum Abschalten ist auch die gym, welche sich in der Uni befindet. Da man sowieso nur 5 min von der Uni entfernt wohnt, kann man ganz leicht dort hin. Studenten erhalten die Mitgliedschaft auch günstiger als nicht Studenten.

Allerdings ist die Unterkunft nicht gerade günstig, da man pro Woche 114 pound zahlen muss. Und für den Preis ist das Zimmer, sehr klein und es gibt nicht viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen, da man ca. eine halbe Stunde von Belfast entfernt wohnt, den Weg zur Haltestelle ausgenommen. Trotzdem lohnt es sich hier zu wohnen, da man unter Studenten wohnt, somit viele neue Menschen kennenlernt und das Beste ist, dass man morgens länger schlafen kann, da der Weg zur Uni sehr kurz ist.

Wenn man allerdings mehr von Belfast sehen und erleben möchte, wäre eine Wohnung direkt in Belfast eine gute Alternative.

VI. Meine Erfahrung

Ich persönlich würde jedem ein Auslandssemester in Belfast empfehlen, da meins besser lief als ich es mir je vorstellen konnte am Anfang. Ich war zuvor noch nie in Nordirland, somit hatte ich keine genauen Vorstellungen über das Land außer den Nordirlandkonflikt zwischen den Katholiken und Protestanten. Obwohl dieser Konflikt noch nicht allzu alt ist, knapp 20 Jahre her, hat sich die Lage in Nordirland sehr beruhigt. Natürlich gibt es noch Stadtteile in Belfast, wo der Konflikt noch deutlich zu spüren ist, wo die Stadtteile strikt nach Katholiken und Protestanten aufgeteilt sind. Das deutliche Ausmaß des Konflikts ist spürbar, wenn man die Stadt Londonderry besucht. Die Stadt ist quasi in zwei Teile aufgeteilt, auf jeder der Seite sieht man Wandbilder, die an die Zeit des Bürgerkriegs erinnern. Ansonsten ist der Konflikt nicht mehr aktiv spürbar, trotzdem sollte man im Gespräch mit einheimischen das Thema lieber nicht direkt ansprechen, da manche sensibel reagieren könnten. Abgesehen von der Uni kann man in Belfast auch eine schöne Zeit verbringen, die Stadt ist nicht sehr groß und eher altmodisch, dennoch ist sie schön anzusehen, vor allem das Belfast Cityhall ist eine schöne Attraktion, die man bewundern kann mit jedem Besuch in die Stadt.

Auch sollte man einen Ausflug zu den Giant's Causeway und die Game of Thrones Tour auf keinen Fall missen. Als Game of Thrones Fan ist es ein Highlight die ganzen Drehorte und Hintergrundinformationen aus erster Hand zu erfahren. Des Weiteren sollte man auch nach Dublin, da es nur 2 Std von Belfast entfernt ist. Man kommt sehr preisgünstig dahin. Im Großen und Ganzen hat mich Nordirland sehr fasziniert, die Gastfreundschaft der Menschen dort und vor allem die ganzen schönen Landschaften.

Es lohnt sich daher für jeden der sein Englisch verbessern möchte und etwas Neues erleben möchte mal nach Belfast zu reisen.